

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

N<sup>o</sup> 55. Neuenbürg, Samstag den 13. Juli 1850.

Dieses Blatt erscheint je Mittwochs und Samstags. Preis halbjährlich hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

## Amtliches.

### Korpsbefehl.

Stuttgart, den 6. Juli 1850.

Den Truppen ist bekannt, wie seit zwei Jahren eine, Gesetz und Ordnung untergrabende, Partei alle Mittel anwendet, um die Soldaten ihrer Pflicht und ihrem Eide untreu zu machen.

Diese Partei — der bisher nicht gelungen, ihren Zweck zu erreichen — hat ein neues Mittel hiefür in Anwendung gebracht!

Sie sucht das Fortkommen derjenigen beurlaubten Soldaten, welche gegen die Empörer des Jahres 1848 und 1849 ihre Schuldigkeit gethan, zu hemmen und zu untergraben.

So wurde in letzter Zeit ein Reiter des 4. Reiterregiments durch eine Deyringer Schandpresse lügenhaft verfolgt, und, da deren Worte Eingang fanden, sah er sich bald ohne Brod und genöthigt, bei seinem Regimente einzurücken!

Seine Majestät der König haben jenem Reiter für seinen erlittenen Verlust ein Geschenk von Fünzig Gulden gemacht und strengste Untersuchung des Vorfalles befohlen. Soldaten! indem ich dies bekannt mache, ermahne ich euch nicht, festzuhalten an eurer Pflicht, denn ich habe das vollste Vertrauen zu euch, aber ich mache euch aufmerksam auf das Treiben einer verbrecherischen Rotte und zeige euch, daß, ob unter der Fahne oder im Urlaub, eure Vorgesetzten euch schützen und vertreten.

Es wende sich jeder an mich, der angefochten wird, und wie ich das Wohl der Truppen stets bevorwortet, so wird meine kraftvollste Hilfe da nicht fehlen, wo sich's darum handelt, Treue und Eid zu wahren gegen Meineid und Berrath.

Kriegsminister  
Miller.

## Neuenbürg.

Die auf den 1. d. M. von den Ortsvorstehern zu erstattenden periodischen Berichte sind größtentheils noch nicht eingekommen. Dieselben werden daher unter Anberaumung eines Termins von 6 Tagen mit dem Anfügen in Erinnerung gebracht, daß die nach Ablauf dieser Frist noch fehlenden — durch Wartboten abgeholt werden.

Den 10. Juli 1850.

R. Oberamt.  
Baur.

## Forstamt Neuenbürg.

Revier Schwann.

### Holzverkauf.

Aus dem Staatswald Hornthau Abtheilung 6 Tröschbachhalde werden unter den bekannten Bedingungen am

Dienstag den 16. d. M.,  
Morgens 9 Uhr,

folgende Holzparthieen im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:

#### I. Stammholz:

- 6 Buchenstämme von 10 — 22" Durchmesser und 12 — 20' Länge,
- 3 Ahornstämme von 9 — 13" Durchmesser und 12 — 16' Länge,
- 308 Stämme tannen Langholz, worunter 130 Stück Holländerholz und zwar unter andern:
  - 80er 32 Stück mit 10 — 14<sup>3</sup>/<sub>5</sub> Dez.-Zoll Ablaß oder oberm D.,
  - 90er 7 Stück mit 10 — 12 Dez.-Zoll Ablaß oder oberm D.,
  - 100er 4 Stück mit 10 — 13<sup>3</sup>/<sub>5</sub> Dez.-Zoll Ablaß oder oberm D.,
- 82 tannene Klöße;



**II. Brennholz:**

$\frac{1}{2}$	Klafter	eichene	Scheiter,
$2\frac{1}{2}$	"	"	Prügel,
$1\frac{3}{4}$	"	birfene	Prügel,
$109\frac{1}{2}$	"	tannene	dto.,
$41\frac{1}{4}$	"	"	Rinde,
$28\frac{3}{4}$	"	buchene	Reisprügel,
$\frac{1}{4}$	"	birfene	dto.,
$89\frac{3}{4}$	"	tannene	dto.

Der Verkauf findet bei günstiger Witterung im Schlag selbst, bei ungünstiger dagegen auf dem Rathhaus zu Dennach statt und ist für letztern Fall die Vorkehr getroffen, daß das dem Verkauf ausgesetzte Material auf Verlangen Tags zuvor durch das betreffende K. Forstschutzpersonal vorgezeigt werden wird.

Die betreffenden Ortsvorsteher wollen Gegenwärtiges von Amtswegen öffentlich bekannt machen lassen.

Neuenbürg, den 8. Juli 1850.

K. Forstamt.  
Dietlen.

Forstamt Neuenbürg.  
Revier Calmbach.

**Holzverkauf.**

Am Freitag den 19. d. Mts. und dem folgenden Tage

werden unter den bekannten Bedingungen aus nachbenannten Staatswaldungen folgende Holzparthieen im öffentlichen Aufstreich verkauft werden:

1) aus dem Staatswald VIII. Meistern 1. Kleine Enzhalde

410 Stämme tannen Langholz, worunter  
30 Stücke Holländerholz,

156 tannene Klöße,  
 $4\frac{1}{2}$  Klafter eichene Prügel,  
 $9\frac{1}{4}$  " Nadelholzprügel,  
 $24\frac{1}{2}$  " tannene Reisprügel;

2) aus dem Staatswald VIII. Meistern 5. Ebene

661 Stämme tannen Langholz,  
worunter 17 Stücke 80er,  
55 " 70er und 75er,  
29 " 65er,  
39 " 60er,

288 tannene Klöße,  
 $65\frac{1}{2}$  Klafter Nadelholzprügel,  
 $65\frac{1}{2}$  " tannene Reisprügel,

3) aus dem Staatswald VIII. Meistern 4. Großenzhalde

134 Stämme tannen Langholz, worunter  
31 Stücke Holländerholz,

168 tannene Klöße,  
 $8\frac{3}{4}$  Klafter buchene Prügel,  
28 " Nadelholzprügel,  
 $2\frac{3}{4}$  Klafter buchene Reisprügel,  
 $23\frac{3}{4}$  " tannene dto.

Der Verkauf beginnt Morgens 9 Uhr im Schlag Kleinenzhalde, bei schlechter Witterung auf dem Rathhaus in Calmbach und ist für letztern Fall die Vorkehr getroffen, daß das dem Verkauf ausgesetzte Material Tags zuvor auf Verlangen durch das betreffende Schutzpersonal vorgezeigt werden wird.

Die betreffenden Ortsvorsteher wollen Gegenwärtiges von Amtswegen öffentlich bekannt machen lassen.

Neuenbürg, den 11. Juli 1850.

K. Forstamt.  
Dietlen.

**Privatnachrichten.**

**Bezirkswohlthätigkeitsverein.**

**Plenarversammlung**

Mittwoch den 17. Juli, Nachmittags,  
im Waldhorn zu Höfen.

Neuenbürg.

**Zweite Anzeige der Beiträge für die deutschen Flüchtlinge in der Schweiz.**

Für diese sind bei mir ferner eingegangen von H. G. G. dahier 1 fl., R. von Gräfenh. 30 fr., Schulm. u. Prov. C. 30 fr., Jrl. Grundler 30 fr., Matth. und Wily. C. 48 fr., Vic. B. Beinkleid und Rock, eine Unbekannte 6 fr., Maurerm. R. hier 24 fr., Schultheiß R. in Schömberg Beinkleid und Hemd, D.A.Th. L. 24 fr., C. L. 1 fl., Schuster R. in Schwann 6 fr. P.B. R. hier wieder 1 fl. 36 fr., D. R. in W. 2 fl. zusammen 8 fl. 54 fr.

Hievon habe ich durchreisenden Flüchtlingen 4 fl. 48 fr. zukommen lassen und den Rest mit 4 fl. 6 fr. nebst den Kleidungsstücken an Hrn. Heintr. Müller in Stuttgart übersendet.

Indem ich den mitleidigen Gebern für ihre thätige Theilnahme an dem Unglücke unserer Landeseute in deren Namen den gebührenden Dank sage, bin ich stets bereit, weitere Beiträge anzunehmen, da immer noch ihrer mehr als Tausend in den dürftigsten Umständen in der Schweiz leben.

Dr. Luz.

Neuenbürg.

**Geldgesuch.**

Mehrere Posten zu 200 und 300 fl. werden sobald als möglich gegen Versicherung in Gütern 2fach und  $2\frac{1}{2}$  fach aufzunehmen gesucht. Näheres bei der Redaktion.

# Haupt-Agentur

der einzigen regelmäßigen englisch-amerikanischen Postschifflinie  
zwischen

## London und New-York.

Diese Linie der einzigen regelmäßigen 16 Postschiffe, welche am 6., 13., 21. und 28. eines jeden Monats ein großes, prachtvolles, gefupertes, schnellsegelndes Dreimasterschiff expedit, hat seit 4 Jahren, wo sie zuerst anfing Auswanderer aufzunehmen, über 20,000 Personen so gut befördert, daß Alle in Briefen an ihre diesseitigen Verwandten und Bekannten vollkommenste Zufriedenheit über die prompte und zuverlässige Bedienung ausgesprochen haben — der beste Empfehlungsbrief. — Unsere Postschiffe werden von London ab durch Dampfschiffe in die hohe See gezogen; werden von erfahrenen, ausgezeichneten Kapitänen geführt und bieten vermöge ihrer pünktlichen Abfahrt, ihrer hohen Zwischendecke und Räumlichkeit, ihrer schnellen Ueberfahrt in 21 bis 32 Tagen und der strengen Aufsicht eines von der königlich englischen Regierung angestellten Arztes und Kommissärs die größte Garantie dar. Ferner ist, um die Auswanderer vor den in allen Seestädten so häufig vorkommenden Vrellereien möglichst zu bewahren, die Einrichtung getroffen, daß dieselben durch einen zuverlässigen Kondukteur von Mannheim bis London begleitet und wo innerhalb der dreitägigen Fahrt übernachtet wird, sie in anerkannt gute deutsche Gasthöfe einlogirt werden, wo neben guter und billiger Verpflegung mit Rath und That einem Jeden an die Hand gegangen wird.

Der Ueberfahrtspreis ist — mit Einschluß des Kopfgelds in Amerika, der freien und guten Verpflegung und Beherbergung in London, freier Lieferung auf dem Seeschiff durch den Kapitän während der ganzen Seereise von w ö h e n t l i c h 5½ Pfund Schiffszwieback, 3 Pfund Mehl, 2 Pfund Reis, 4 Loth Thee nebst 1 Pfund Zucker — für Erwachsene 56 fl., für Kinder von 1 bis 12 Jahre 40 fl., Säuglinge unter 1 Jahr frei, von Mannheim bis New-York.

Auf Verlangen des Reisenden kann das Reisegepäck von Mannheim bis London oder auch von da bis New-York gegen Bezahlung einer kleinen Affekuranzprämie versichert werden.

B a c n a n g , im Juni 1850.

J. Berthold,  
Hauptagent für Württemberg.

Zu Affkordsabschlüssen empfiehlt sich der bevollmächtigte Agent  
in Neuenbürg

**E. A. Buxenstein,**  
Kaufmann.

### Landwirthschaftliches.

#### Resultate der Hohenheimer Schaffschur im Jahr 1850.

Stamm.	Zahl der geschornen Schafe.	Wollerzeugniß.	Erlös per Centner.	Erlös im Ganzen.
Sachsen und Justinger Stamm	458 Stück	958 Pfd.	162 fl.	1552 fl. 52 fr.
Merinos Rammwollstamm . . .	318 "	812 "	140 fl.	1137 fl. 20 fr.
Englisch Merinosstamm . . . .	46 "	148 "	100 fl.	147 fl. 30 fr.
Von sämmtlichen 3 Stämmen				
bessere Lockwolle . . . . .	—	99 "	81 fl.	80 fl. 11 fr.
geringere Lockwolle . . . . .	—	29 "	40½ fl.	11 fl. 45 fr.

Zusammen von 822 Stück 2046 Pfd. Wolle u. Erlös von 2929 fl. 38 fr.

Ein Schaf trug durchschnittlich 2½ Pfund Wolle oder 3 fl. 34 fr an Geld. Rammwolle wird in Hohenheim nicht gewonnen; die Schafe kommen, da Sommerlammung eingeführt ist, als Jährlinge erstmals zur Schure.



## Kronik.

### Deutschland. Schleswig-Holstein.

Kiel, 8. Juli. Die Statthalterchaft hat eine Proklamation erlassen. Sie sagt darin: der Friedensvertrag enthält die Anerkennung der Rechte unseres Landes, überläßt aber den Herzogthümern selbst diese Rechte zu schützen. Das hartbedrängte Schleswig wird unseres Schutzes nicht entbehren. Wir sind friedlicher Ausgleichung nicht entgegen. Jedem dänischen Einbruche in Schleswig, unter welchem Vorwande er auch geschehe, folgt Gegenwehr, denn wohlgerüstet steht unsere Armee da. Die Statthalterchaft hält fest und treu am Rechte des Landes und seines angestammten Landesherrn.

### Oestreich.

Wien, 9. Juli. General Haynau ist wegen Nichtbefolgung kaiserlicher Befehle seines Kommando's und seiner Vollmachten in Ungarn enthoben.

Wien, 6. Juli. Die Regierung scheint entschlossen, die kriegerische Haltung aufzugeben und den Finanzen große Aufmerksamkeit zuzuwenden. — 7. Juli. S. Maj. hat die Verfügung getroffen, daß nunmehr alle jene Bittschriften, deren Eingebener um eine Audienz nachsuchen, ihm selbst zur Durchsicht und Beschlußnahme zu unterbreiten sind. — Die Sprache der ministeriellen Organe wird wieder viel versöhnlicher gegen Preußen, sie lassen jetzt wieder eine Verständigung hoffen. (N. Z.)

### Baden.

Furtwangen. Dem hiesigen Bürger und Taschenuhrmacher M. Dorer ist es gelungen, eine Taschenuhr von Eisenbein zu verfertigen. Als Anerkennung für diese Leistung und ausdauernde Beharrlichkeit erhielt derselbe von der großherz. Regierung eine Belohnung von 100 fl. Ferner hat S. K. H. der Großherzog dem Künstler die silberne Medaille für Kunst und Gewerbfleiß verliehen. (K. Z.)

### Ausland.

#### Schweiz.

Appenzell. In Trogen ist ein dreijähriger Knabe unter furchtbaren Schmerzen gestorben. Er hatte von Zündhölzchen den Phosphor abgeleckt und sich so uarettbar vergiftet. Er verschied am zweiten Tage. Also eine neue Gefährlichkeit der Zündhölzchen in unberufenen Händen. Von andern Orten aus vernimmt man die Warnung, sich nicht durch Benützung gebrauchter Zündhölzchen als Zahnstocher die Zähne zu verderben.

#### Amerika.

In Philadelphia beabsichtigt man den Bau einer deutschen Börse; dies soll ein pracht-

volles Gebäude werden. Es wird eine Anzahl von 3000 Aktien à 50 Dollars ausgegeben und es unterliegt keinem Zweifel, daß das Unternehmen großen Anklang finden wird.

## Miszellen.

— Die Völker des Jahrhunderts kommen mir wie ein dankbares, aber keineswegs feingebildetes Theaterpublikum in einer gemeinen Posse vor. Je augenfälliger die Täuschung bei dem Spiele ihrer politischen Komödianten ist, je mehr gerathen sie in Staunen über deren Geschicklichkeit. Eine tiefe Entrüstung über die Unsittlichkeit der Handlung ist bei ihnen so selten geworden, als die Schamröthe auf dem Antlize einer Bajadere.

Dieserjenigen, welche das Gleichgewicht der Welt abzuwiegen versuchen, fangen gewöhnlich damit an, sich zu viel Gewalt zuzuwiegen.

### Kleider etc. von Fettflecken zu reinigen.

Man übertünche die Fettflecken etwas dicht mit Eigelb, lasse dasselbe an einem luftigen Orte vollkommen trocken werden, schäle und reibe es, wenn es sich verhärtet hat, aus und wasche die Stelle mit lauem Wasser rein, so wird der Fettfleck verschwunden seyn. Eben dies läßt sich bei vielen andern Gegenständen, z. B. Haarbürsten, anwenden. Man sättige dieselben mit Eigelb und warte, bis die Masse ganz hart geworden, reibe sie dann aus und wasche sofort die Bürste in heißem Wasser, so wird sie vollständig rein seyn und wie neu aussehen.

(Bad. Wochenbl.)

### Neuenbürg.

#### Fruchtmarkt-Ergebnisse der letzten 4 Wochen.

Verkauft wurden in dieser Zeit je auf 1. Woche:

a.	62	Scheffel	Kernen	zu	622 fl.	30 fr.
b.	85	"	"	"	850 fl.	8 fr.
c.	67	"	"	"	676 fl.	30 fr.
d.	83	"	"	"	862 fl.	10 fr.

und waren die Mittelpreise für 1 Scheffel Kernen:  
a. 10 fl. 2 fr., b. 10 fl. — fr., c. 10 fl. 5 fr., d. 10 fl. 23 fr.  
Aufgestellt somit unverkauft blieben bei  
a. — Schfl., b. 24 Schfl., c. 30 Schfl., d. 30 Schfl.

#### Brodpreise

vom 6. April 1850:  
4 Pfund weißes Kernbrod 9 fr.  
1 Kreuzerweden 9 1/2 Loth.

#### Fleischpreise vom 24. April 1850.

Dachsenfleisch	9 fr.
Rindfleisch	8 fr.
Kuhfleisch	8 fr.
Kalbfleisch	6 fr.
Sammelfleisch	7 fr.
Schweinefleisch unabgezogen	8 fr.
" abgezogen	7 fr.

Neuenbürg den 1. Juli 1850.

Stadt-Schultheiß  
M e e b.